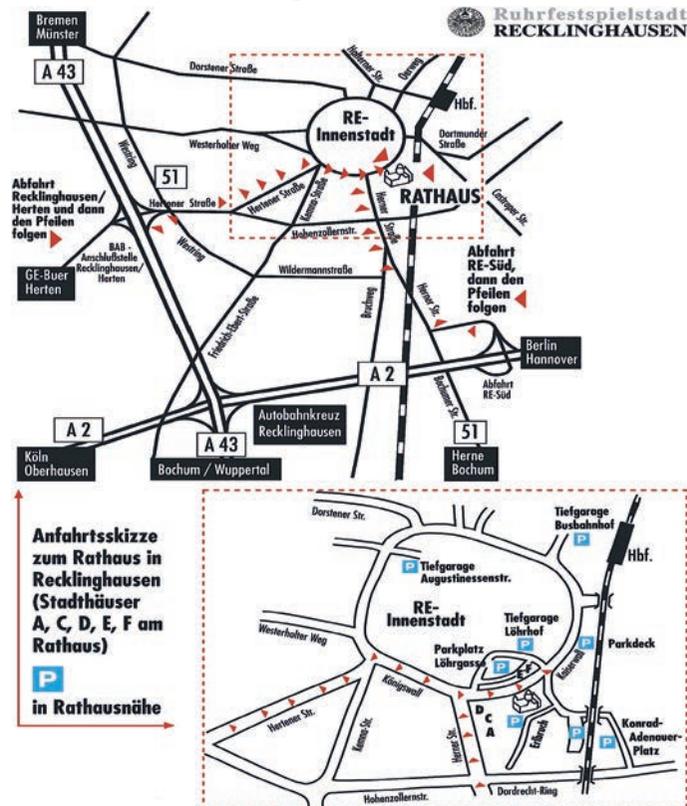


Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum **02.05.13:**
Barbara Ehnert, Referentin für Behindertenangelegenheiten
Tel.: 02361-501105 Fax: 02361-5091105
E-mail: barbara.ehnert@recklinghausen.de

Wiebke Bewernitz, Projektreferentin
Tel.: 0251-519138 Fax: 0251-519051
E-mail: wiebke.bewernitz@lag-selbsthilfe-nrw.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!



WICHTIG
Die Veranstaltung ist kostenlos!

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie einen
Gebärdensprachdolmetscher, eine FM- Anlage oder eine
Taubblindenassistentz benötigen.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Projekts
„Depressionen und psychosomatische Störungen bei
Behinderung / chronischer Erkrankung im Fokus der
Selbsthilfe“. Gefördert wird das Projekt durch die
AOK Rheinland / Hamburg und die AOK NORDWEST.



NORDWEST;
Rheinland/Hamburg

Die Träger des Projekts sind die LAG SELBSTHILFE NRW e.V.
und das NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung
/ chronischer Erkrankung NRW. Neubrückenstraße 12 – 14,
48143 Münster, Tel. 0251/51 91 38



Die Veranstaltung wird durchgeführt von der Referentin für
Behindertenangelegenheiten und der Gleichstellungs-
beauftragten in Kooperation mit der Ratskommission für
Menschen mit Behinderung, der Ratskommission für
Gleichstellungs- und Frauenfragen der Stadt Recklinghausen
sowie der Selbsthilfe-Unterstützungsstelle der AOK
Recklinghausen, Gerd Westhoff, Westerholter Weg 82,
45657 Recklinghausen, Tel. 02361 / 584 - 584.



Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN



PROJEKT:
DEPRESSIONEN UND PSYCHOSOMATISCHE STÖRUNGEN
BEI BEHINDERUNG/CHRONISCHER ERKRANKUNG

EIN PROJEKT DER SELBSTHILFE

Umgang mit Depressionen
und psychosomatischen Störungen
bei Behinderung / chronischer Erkrankung
Schulung für ehren- und hauptamtliche
MitarbeiterInnen der Selbsthilfe

Montag den 13.05.2013

9.30 Uhr – 16.30 Uhr

im Rathaus Recklinghausen, Raum 103

Rathausplatz 3
45657 Recklinghausen

Vielfältige Belastungen im Alltag von Frauen und Männern mit Behinderung/chronischer Erkrankung fördern Depressionen und psychosomatische Störungen

Zur Aufklärung zum Thema führte die Stadt Recklinghausen in Kooperation mit dem Projekt „Depressionen und psychosomatische Störungen bei Behinderung/chronischer Erkrankung“ im September 2012 im Rathaus Recklinghausen eine Informationsveranstaltung durch.

Die Resonanz auf die Veranstaltung war sehr hoch. So diskutierten 50 TeilnehmerInnen über Depressionen und psychosomatische Störungen, die als Reaktion auf die vielfältigen Belastungen bei einer Behinderung oder chronischen Erkrankung auftreten können.



Deutlich wurde, dass sich die Selbsthilfeverbände und Selbsthilfegruppen, die häufig die erste Anlaufstelle für Betroffene darstellen, verstärkt **Unterstützung, Aufklärung und Informationen** vor allem zum Umgang mit dem Thema Depressionen wünschen.

Schulung zum Umgang mit Depressionen in der Beratungs- und Selbsthilfearbeit

Wir möchten Sie herzlich einladen an dieser Schulung teilzunehmen.

Frau Prof. Dr. Welp, Psychologin, Anthropologin und erfahrene Referentin in der Selbsthilfe wird uns zum Thema **Depressionen** aufklären. Weiter sollen in einem gemeinsamen Austausch Fragen zum Erkennen von und Umgang mit Depressionen in der Beratungs- und Selbsthilfearbeit thematisiert werden.

- Wie können Depressionen erkannt werden?
- Welche therapeutischen Behandlungsmethoden gibt es?
- Wie verhalte ich mich in der Beratung?
- Muss ich auf alles eine Antwort haben?
- Wie erkenne ich meine eigenen Grenzen?
- Welche weiteren Unterstützungsnetzwerke können mit einbezogen werden?
- Welche Rolle spielen die Angehörigen?
- Wie gehe ich mit Suizidgedanken bei Betroffenen um?

Ziel ist es Handlungssicherheit im Umgang mit dem Thema Depressionen aufzubauen.

Ein starkes Netz – Das Recklinghäuser Modell

Um der Frage nachzugehen, welche Unterstützung die regionale Selbsthilfe in Bezug auf das Thema leisten kann, wird uns in einem weiteren Schritt Herr Westhoff von der Selbsthilfe-Unterstützungsstelle der AOK Recklinghausen aufklären.

Er wird uns das Recklinghäuser Modell vorstellen, welches als Netz der Gesundheitsselbsthilfe einen wesentlichen Beitrag bei der Unterstützung Betroffener leistet.

Programm

9.30 h Begrüßungskaffee

10.00 h **Begrüßung**

Christel Dymke, stellv. Bürgermeisterin
Barbara Ehnert, Referentin für Behindertenangelegenheiten
Martina Pötter, AOK NORDWEST
Angelika Greiner, AOK Rheinland / Hamburg

10.15 h **Depressionen als Folge von Belastungen bei Behinderung / chronischer Erkrankung**
Kurzdarstellung bisheriger Projektergebnisse
Wiebke Bewernitz, NetzwerkBüro / LAG SELBSTHILFE NRW

Schulung

Frau Prof. Dr. Ingelore Welp, Psychologin und Anthropologin, Leiterin des Instituts für strategische Entwicklung von Personal und Organisation, Molfsee

10.45 h **Woran erkenne ich Depressionen?**

11.30 h Kaffeepause

11.45 h **Umgang mit Depressionen in der Beratungs- und Selbsthilfearbeit Teil 1**

- Vermittlung von Beratungskompetenzen

13.00 h Mittagspause

14.00 h **Umgang mit Depressionen in der Beratungs- und Selbsthilfearbeit Teil 2**

- Gemeinsamer Austausch über Erfahrungen aus dem Alltag der Selbsthilfe

15.30 h **Ein starkes Netz – Das Recklinghäuser Modell**
Gerd Westhoff, AOK Selbsthilfe-Unterstützungsstelle Recklinghausen

16.00 h Diskussion und Fragen

16.30 h Veranstaltungsende